



Anton Semjonowitsch Makarenko gilt als der bekannteste Reformpädagoge der Sowjetunion. Am 13. März 2021 wäre er 133 Jahre alt geworden.

Ein blutiger Bürgerkrieg folgt der Oktoberrevolution 1917 in Russland. Rotarmisten kämpfen gegen Weißgardisten, Vater gegen Sohn, Bruder gegen Bruder. Millionen Menschen sind auf der Flucht. Kinder verlieren ihre Eltern. Sie leben auf der Straße, stehlen, rauben, töten. Sie sind Täter und Opfer zugleich. Anton Makarenko hat sich dieser Kinder angenommen. In einem Erziehungslager versucht Makarenko nach dem Zerfall des Zarenreiches den „neuen Menschen“ zu erschaffen. Er war einer der ersten, der den von der Gesellschaft ausgestoßenen Kindern und Jugendlichen eine neue Heimat gab.



Als Makarenko 1888 als Sohn eines Anstreichers der Eisenbahn geboren wird, deutet nichts darauf hin, dass er einmal der Oberlehrer der Nation werden wird. Er selbst hat lediglich einen Vierklassenabschluss, macht aber dennoch eine Ausbildung zum Lehrer. Bis 1914 ist er Provinzpädagoge in der Ukraine.

Aufbau eines Arbeitsheims für Schwererziehbare

Bekanntheit erlangt Makarenko erst nach der Revolution durch den Aufbau eines Arbeitsheims für straffällig gewordene Kinder und Jugendliche. Schätzungen zufolge sind während des Bürgerkriegs 1918 – 1920 etwa acht Millionen Kinder eltern- und obdachlos geworden. Diesen Kindern versucht Makarenko nun in der „Gorki-Kolonie“ ein neues Heim zu geben, sie in die neue Gesellschaft einzugliedern.

Sie sind auf dem Feld und stellen elektrische Apparate und Fototechnik her, wobei der Großteil der Einnahmen an den Staat abgeführt wird. Doch diese Kinderarbeit formt zugleich auch das Selbstbewusstsein der Jugendlichen. Wer sich zuvor ungeliebt und nutzlos fühlte, spürt nun zunehmend seinen Stellenwert im Kollektiv.

Achtung durch harte Forderungen

„Ich fordere Dich, weil ich Dich achte“, formuliert Makarenko sein Erziehungsprinzip. Das System ist autoritär und schreckt auch vor Zwang nicht zurück. Der Tagesablauf ist streng geregelt. Doch gleichzeitig schenkt Makarenko den kleinen Strolchen Vertrauen. Er setzt auf die Selbsterziehung des Kollektivs bei weitgehender Zurückhaltung der Erzieher. Zudem schafft er in seiner Kolonie die zu der Zeit noch weit verbreitete systematische Prügelstrafe ab.

Erzieher brauchen stählerne Nerven

Die Arbeit Makarenkos ist unvorstellbar schwer, viele der Jugendlichen sind bereits frühzeitig abgestumpft und kaum zugänglich. „Außer pädagogischem Talent braucht ein guter Erzieher eiserne Nerven, Selbstbeherrschung und eine überdurchschnittliche Willenskraft“, heißt es im sowjetischen Kinderbuch „Schkid – Republik der Strolche“, das die Lage einer solchen Besserungsanstalt beschreibt.

Ausbildung für den Geheimdienst

1927 übernimmt er auf Drängen des sowjetischen Geheimdienstes die Arbeitskommune „Felix Dserschinski“, benannt nach dem berühmten Gründer der „Tscheka“.

Die Kolonie wird später auch zu einer Kadenschmiede für den Geheimdienst.

Makarenkos Erbe

Jeder Mensch gehört in seine Zeit. Nur so kann man ihm annähernd gerecht werden. Das hätte Makarenko auch verdient. Haarsträubend, was sie ihm heute unterschieben. Er hat den „kleinen Strolchen“ vertraut. Klar mussten sie arbeiten. Alle mussten hart arbeiten, um zu überleben. So waren die Zeiten nach den Interventionskriegen in der Sowjetunion, und viele Menschen im Land sind trotzdem verhungert. Ordnung wurde in der Gorki-Kolonie gefordert, auch militärische Disziplin, ohne wäre es nicht gegangen. Die Kinder waren verwahrlost, in Banden umhergestreift, Opfer und Täter geworden. Raub, Mord, Diebstahl waren ihr Alltag. Er hat das Beste gewollt und das Beste gegeben.



Gorki und Makarenko mit Zöglingen der Kolonie (Kasach 1926)



Gorki in der Kolonie (Kasach 1926)



Der erste Traktor der Gorki-Kolonie (1927)
Ausweitung landwirtschaftlicher Erzeugung in der Kolonie



Fragen

- Wodurch wurde Anton Makarenko als Pädagoge bekannt?
- Was hat das Selbstbewusstsein der Jugendlichen geformt?
- Wie meint ihr, ist Makarenkos Aussage „Ein guter Erzieher braucht außer pädagogischem Talent eiserne Nerven, Selbstbeherrschung und eine überdurchschnittliche Willenskraft“ zurzeit aktuell?
- Welche bekannte sowjetische Fototechnikmarke wurde in der Arbeitskommune „Felix Derschinski“ hergestellt?

